

watch your web**Kampagne der IJAB-Fachstelle für internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e.V zur Sensibilisierung Jugendlicher im Umgang
mit persönlichen Daten im Internet****Aktuelle Herausforderungen**

Im Zuge des viel diskutierten Web 2.0 sind neue, um die Gunst junger Menschen konkurrierende, Internet-Communitys und Online-Dienste entstanden. So erleben wir derzeit einen Boom sozialer Netzwerke wie „StudiVZ.de“, „SchuelerVZ.de“, „Lokalisten.de“, „Werkennt-wen.de“ oder „Facebook.com“, die auch ein neues Nutzungsverhalten der Zielgruppe hervorbringen. Mit minimalem technischem Aufwand können sich junge Menschen über Profildaten veröffentlichen, zahllosen Themengruppen anschließen und somit neuartige Chancen der Präsentation und Kommunikation nutzen. Dabei herrscht jedoch eine überwiegend freizügige Preisgabe persönlicher Daten. Geburtsdatum, Hobbys, Lieblingsfach, Wohnort, Schule, gepaart mit Privatfotos und intimen Videoclips eröffnen hier eine beinahe vollständige Erfassung der persönlichen Identität. Welche Risiken und Gefahren für die Persönlichkeitsrechte mit der Nutzung solcher Dienste verbunden sind, ist den Nutzerinnen und Nutzern oft nicht bekannt oder wird von ihnen schlicht ignoriert. Welcher Missbrauch mit persönlichen Daten, durch Formen des Online-Mobbings betrieben werden kann, spüren Jugendliche erst dann, wenn es zu spät ist und die Daten bereits auf tausenden Rechnern Verbreitung gefunden haben. So können Personen Einblick auf intime Informationen nehmen, die sich außerhalb des Freundeskreises der jungen Menschen befinden und damit weit reichende Schäden in der Entwicklung der Betroffenen verursachen. Potentielle Arbeitgeber vervollständigen die eingereichte Bewerbung mit privaten Informationen aus sozialen Netzwerken. Hierbei kann das aus Spaß eingestellte Partyfoto, die Zugehörigkeit zu vermeintlich lustigen Gruppen mit anzüglichen Titeln oder private Kommunikation mit Freunden zum direkten Bewerbungsausschluss führen.

Die Idee

Um sich den aktuellen Herausforderungen der veränderten Mediennutzung zu stellen, startet IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland mit seinem Projekt Jugend online eine öffentlichkeitswirksame Jugendkampagne, die direkt junge Menschen aufklärt und dafür sensibilisiert einen bewussten und kritischen Umgang mit persönlichen Daten im Internet zu pflegen. Gefördert wird die Kampagne vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Um die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren zu erreichen, bedient sich die Kampagne einer viralen Strategie, die genau dort ansetzt, wo sich die Nutzerinnen und Nutzer im Netz bewegen. Hierzu wurden neben einer zentralen Webseite kurze Videoclips zu den Hauptbotschaften der Kampagne entwickelt, um Jugendliche altersgerecht innerhalb der sozialen Netzwerke zu motivieren, selbst zu Multiplikatoren der Botschaften zu werden. Ziel ist es, dass die aktivierten jungen Menschen ihre Kreativität nutzen, um in Form eigenständig erstellter Medienprodukte wie Videos, Sprüche und Banner andere Jugendliche direkt zu erreichen und jugendgerecht anzusprechen. Dabei werden die zentralen Bedürfnisse im Freizeitverhalten der Jugendlichen positiv aufgegriffen werden. Die Kampagnenwebseite www.watchyourweb.de stellt den inhaltlichen Rahmen der Initiative vor und präsentiert neben den Zielen und Trägern der Kampagne vor allem Informationen und praktische Tipps und Tutorials, wie man seine persönlichen Daten schützen kann und welche Inhalte man nicht preisgeben sollte.

Ziel der Kampagne

ist die Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen durch eine breitenwirksame und jugendgerechte Aufklärungskampagne über die Gefahren des unbedachten Umgangs mit persönlichen Daten im Internet. Zielgruppe sind Jugendliche von 12-18 Jahren.

Kernbotschaften der Kampagne

1. „Das Internet vergisst nichts!“
Einmal hoch geladene Inhalte sind auch nach Jahren noch im Netz auffindbar – oft auch vermeintlich gelöschte. Also überlege genau, was du auch in Zukunft noch über dich im Internet finden möchtest.
2. „Was einmal im Internet steht, kann sich schnell verbreiten!“
Du hast keine uneingeschränkte Kontrolle über Daten im Netz. Überleg dir daher, was du über dich einstellst und stell auch nichts über andere ins Netz, was du über dich auch nicht gerne sehen würdest.
3. „Virtuelles ist real!“
Auch im Internet triffst du überall auf echte Menschen – und manchmal weißt du nicht genau, wer es ist. Dein Verhalten im Netz ist Teil deines wirklichen Lebens.
4. „Im Internet ist man nicht immer ungestört!“
Freunde im Netz sind etwas anderes als Freunde im wirklichen Leben. Privates bleibt hier nicht immer privat – es bekommt schnell Beine. Also überleg dir genau, wer was von Dir sehen darf.

Diese Botschaften wurden in einem Netzwerk erarbeitet, mit Partnern aus dem Bereich Jugend-, Verbraucher- und Datenschutz, Vertretern der Internetwirtschaft (BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.), der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter - FSM, pädagogischen Initiativen der Jugendhilfe, Partner aus dem Bereich Jugendinformation, Schulen ans Netz, Klicksafe, Jugenschutz.net, der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK), einer Vertreterin des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit und Vertretern der Betreiberfirmen sozialer Netzwerke (SchuelerVZ und Lokalisten).

Elemente der Kampagne:

- Pressekonferenz zum Auftakt der Kampagne am 09.06. mit anschließendem Jugendworkshop zum Thema
- vier Videoclips analog der Botschaften der Kampagne.
In einem Spot können Jugendlichen den Namen eines anderen und ihren eigenen eintragen und ihn dann verschicken.
- Kampagnenwebsite www.watchyourweb.de
mit vertieften jugendgerechten Informationen zum Thema. Z.B Webtest „Welcher Webtyp bist du?“. Monatlich neue Sonderaktionen werden angeboten: Fotowettbewerb, Videowettbewerb und ein Chat „In welchen Situationen hättest du Webman gebraucht?“

Kernidee der Agentur WE DO für die Kampagne ist die zielgruppengerechte Visualisierung der Gefahren durch zwei Gegenspieler „Data Devil“ (Bösewicht) und „Webman“ (Retter).

Kampagnenspots

Die Spots wurden vom mehrfach ausgezeichneten Filmregisseur Robert Thalheim (www.pegasus-agency.de/agentur/regisseure/robert-thalheim) unter Einbezug der jugendlichen Laienschauspieler der Jüdischen Oberschule Berlin umgesetzt.

Die Kampagnen-Spots sollen so im Internet platziert werden, dass Jugendliche diese selbst weiterverbreiten. Diese virale Strategie soll mit Hilfe eines Tools erreicht werden, womit die Jugendlichen ihren Namen in die Handlung einer der Videos platzieren können und anschließend das so entstandene Video an ihre Freunde weiterleiten können.

Die Rohfassungen der vier Kampagnen-Spots (Mensa, Masken, Date, Klassenzimmer viral) liegen bei. In den Film Klassenzimmer können am Ende (bei xxx) Namen von Freunden eingefügt werden.

Partner der Kampagne

Das größte deutsche Netzwerk für Jugendliche SchuelerVZ hat eigene Ideen zu den viralen Strategien der Kampagne eingebracht. Es ist der aktivste und größte Kooperationspartner der Kampagne. SchuelerVZ wird innerhalb ihrer Community mit eigenen Strategien dazu beitragen, dass sich die Kampagnenspots und deren Kampagnenbotschaften verbreiten. Der Leiter des operativen Geschäfts (COO) von Studi VZ Ltd., Herr Dr. Malte Cherdron wird an der Pressekonferenz für SchuelerVZ teilnehmen.

Weitere Unterstützer der Kampagne sind die Netzwerke „Lokalisten.de“, „wer-kennt-wen.de“, die auf ihren Seiten für die Kampagne werben werden, sowie Telekom und MTV als Medienpartner, die ihre Kommunikationskanäle zur Verfügung stellen.

Träger der Kampagne

Die Kampagne *watch your web* ist eine Initiative des IJAB-Projektes Jugend online und wird durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist auf den Gebieten der internationalen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation aktiv. Die Fachstelle arbeitet im Auftrag des [Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) der Europäischen Kommission, seiner [Mitgliedsorganisationen](#) und anderer zentraler Träger der Jugendarbeit. Ziel von Jugend online ist es, den kreativen und kritischen Umgang junger Menschen mit Internet, Multimedia und mobilen Medien zu fördern.

Für weitere Informationen steht Ihnen Cécile Engelen, WE DO communication gerne zur Verfügung: fon: +49 30 52 68 52 – 251, fax: -222, mail: engelen@we-do.eu